

Inhalt

Vorwort	7
<hr/>	
1 „Kinder mit ’nem Will’n kriegen was auf die Brill’n“ oder: Das Menschenbild in der Frühpädagogik	10
<hr/>	
1.1 Überlieferte Vorstellungen prägen das Bild vom Kleinkind	11
1.2 Wie neue Erkenntnisse das Menschenbild verändern	19
2 Wie kleine Kinder sich verständlich machen – und was sie dazu brauchen	22
<hr/>	
2.1 Der Dialog wird früh aufgenommen	23
2.2 Die Sinne als Brücke der Verständigung	24
2.3 Im Dialog sein und bleiben	25
2.4 Aufmerksamkeits-Splitting in der Kita	30
3 Neugier als Triebkraft für Entdeckungen und für das Lernen	33
<hr/>	
3.1 Tommi und die große Holz-Lok	34
3.2 Warum die Neugier?	36
3.3 Nadiye zergliedert die Welt	39
3.4 Kontakt und Lernen finden an den Grenzen statt	41
3.5 Neugier regt Grenzerfahrungen an	43
4 Wenn Neugier und Forschen unerwünscht sind	50
<hr/>	
4.1 Aggressionen gegen sich selbst	51
4.2 Aggressionen gegen Schwächere	52

5	Geeignete Bedingungen erleichtern das gegenseitige Verstehen	56
<hr/>		
5.1	Grundbedürfnisse erkennen und stillen	57
5.2	Raum, Zeit und Gelegenheiten für eigene Erfahrungen geben	66
5.3	Zeit lassen	72
5.4	Die Erfahrungswege der Kinder aufspüren	77
6	Missverständnisse und Probleme – und wie sie zu bewältigen sind	81
<hr/>		
6.1	„Ich will doch nur dein Bestes“	83
6.2	Schwellenangst ausdrücken und überwinden	86
6.3	„Lass mich!“	89
7	Wenn uns Kinder an unsere Grenzen bringen	97
<hr/>		
7.1	Rückzug als Bewältigungsstrategie	98
7.2	Der Teufelskreis	100
7.3	Pädagogik als Mittel der Verzweiflung	101
7.4	Frühkindliche Sexualität und kindliche Gefühle	104
7.5	Mit Ekel umgehen	106
7.6	„Kindermund tut Wahrheit kund“	108
7.7	Den Sicherheitsabstand wahren	110
7.8	Mit Belastungen konstruktiv umgehen	112
8	Eltern unterstützen	116
<hr/>		
8.1	Wenn das Essen zum Problem wird	117
8.2	Schlafprobleme	123
	Schlusswort	130
<hr/>		
	Literatur	132
	Bildnachweise	136